

RS OGH 1996/9/24 5Ob2232/96p, 5Ob2/03k, 5Ob102/08y, 1Ob252/11g

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 24.09.1996

Norm

ABGB §1479

ABGB §1500

GBG §62

Rechtssatz

Da eine Grundbuchseintragung im unmittelbaren Verhältnis zwischen dem Eingetragenen und dem durch die Eintragung in seinen Rechten Verletzten keine Publizitätswirkung erzeugt, stehen für die Anfechtung einer zu Unrecht bewilligten Einverleibung des Eigentumsrechtes gemäß § 62 GBG in Verbindung mit § 1479 ABGB dreißig Jahre zur Verfügung.

Entscheidungstexte

- 5 Ob 2232/96p

Entscheidungstext OGH 24.09.1996 5 Ob 2232/96p

- 5 Ob 2/03k

Entscheidungstext OGH 11.02.2003 5 Ob 2/03k

Auch; Beisatz: Bücherliche Eintragungen haben im Verhältnis zwischen dem Eingetragenen und dem durch die Eintragung in seinem Recht Verletzten keine Publizitätswirkung, soweit es sich um Personen handelt, die unmittelbar durch die ungültige Eintragung Rechte erworben haben oder von einer Last befreit worden sind. (T1)

- 5 Ob 102/08y

Entscheidungstext OGH 26.08.2008 5 Ob 102/08y

Auch

- 1 Ob 252/11g

Entscheidungstext OGH 31.01.2012 1 Ob 252/11g

Auch; Beis wie T1

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1996:RS0105993

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

29.02.2012

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at